



Eine eigenartige Persönlichkeit von seltener Universalität, die auf alle Gebiete des völkischen Lebens in Böhmen Einfluß nahm und da, wo ihr Ehrgeiz es forderte, die unbestrittenen Führung an sich zog, tritt uns als Exponent der Kultur der Barockzeit in Böhmen entgegen.

Franz Anton Graf von Sporck, der Sohn des bekannten Kellergenerals aus dem 30 jährigen Krieg, war ein Förderer aller Künste: Er berief den Tiroler Bildhauer Matthias Braun und die Nürnberger Kupferstecher Kenz und Montalegre nach Böhmen, beschäftigte den heimischen Maler Peter Brandel und ließ bei deutschen Münzschneidern interessante Medaillen anfertigen. Er stand zu Johann Sebastian Bach in Beziehungen und in der Lebensgeschichte des schlesischen Dichters Joh. Christ. Günther, dessen lyrisches Erbe Goethe übernahm, spielte Sporck eine wichtige Rolle.

Staat und Kirche, Volkswirtschaft und Rechtsordnung werden nach ihrem Wesen durchforscht mit jener Sorgfalt, die den Grundlagen eines Zeitalters zukommt, in welchem der Habsburgerstaat den größten Umfang seiner Macht erreichte. Der kaiserliche Hof, das Ämterwesen, das Adelsregiment, die Justizpflege erscheinen nach Einblick in die Privatkorrespondenz des Grafen Sporck in neuem Licht.

Im Mittelpunkt des geistigen Lebens stand der Kampf gegen die Gesellschaft Jesu und die Verbreitung der jansenistischen Lehre. Sporck verstrickt sich, von fanatischem Jesuitenhaß getrieben, in einen Ketzerprozeß, der mit seiner Verurteilung endet. Er errichtete eine Privatdruckerei in Lissa, und der Bibliophile staunt über die große Zahl der deutschen, tschechischen, französischen und lateinischen Drucke, die Sporck im Inland und im Reiche herstellen ließ. Oft ist das Schicksal dieser Drucke, deren Geschichte in einer als Anhang aufgenommenen Bibliographie wiedergegeben wird, geradezu spannend.

Mit besonderer Sorgfalt schildert der Verfasser das gesellschaftliche Leben. Sporck gründete selbst einen Jagdorden, dessen Insignien von Karl VI. und anderen gekrönten Häuptern getragen wurden. So kommt auch die Genealogie in diesem Buche auf ihre Rechnung und die Enkel lernen ihre Vorfahren hier abseits der großen Staatsaktionen kennen.

Wir gewinnen zum erstenmal einen vollen Einblick in das geistige, religiöse, wirtschaftliche, judizielle und künstlerische Leben in Böhmen zur Barockzeit und darum bietet dieses Buch jedem Gebildeten eine Überfülle an Neuem aus alter Zeit.



Manz-Verlag / Wien-Leipzig